

Beglaubigte Abschrift.

Deutsches Historisches Institut in Rom. Roma(6(Viale dei Martiri Fascisti

An

das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde Berlin .

Anbei übersende ich Ihnen die mir mit Ihrem Brief zugegangenen Formulare vollständig ausgefüllt, mit der Bitte um gütige Weiterleitung an das Ministerium. Es muß ein Mißverständnis sein, wenn Sie anführen, ich hätte Ihnen schon die Unterlagen schicken sollen; dies war bisher nicht möglich, da ich ^{ja} erst jetzt von Ihrer Seite die Formulare erhielt.

Hinsichtlich der Summe, die mir für meine Tätigkeit als Assistent am ehemaligen österr. Institut in Rom zusteht (1.1. bis 31.12.38), bitte ich Sie, den Betrag von ~~XXXXXX~~ 1200,-RM(zwölfhundert) an die Anschrift meiner Mutter ; Frau Emma L a n g, Wien-Klosterneuburg, Kollersteig 4, zu überweisen, da ich über kein Konto verfüge. Den Rest mögen Sie mir, bitte, nach Rom ~~überweisen~~ anweisen.

Das ausdrücklich davon Abstand genommen wurde, mich in meiner Stelle als Assistent zu kündigen, kann ich nur annehmen, daß es sich um einen Irrtum handelt, wenn Sie an einer Stelle Ihres Briefes davon schreiben, daß ich weiterhin als Stipendiat beschäftigt werden soll.

Mit bestem Dank für die Bemühungen und den ^{(eb} ~~ergersten~~ ~~RENNUNGEN~~ Empfehlungen an Herrn Präsidenten Professor Dr. Stengel bleibe ich mit

Heil Hitler :

Jhr

Gottfried Lang.

Rom, den 19. Mai 1939.

Beglaubigt.

Berlin, den 24. Mai 1939.



[Signature]
Regierungsinspektor a.D.